

Sportler werden geehrt

Die sportlichen Erfolge des Jahres 2012 wird die Hansestadt Rostock heute auf ihrer traditionellen Sportlerehrung in der Stadthalle würdigen. Rostocker Sportler hatten im letzten Jahr insgesamt elf Weltmeisterschafts- und 13 Europameisterschaftsmedaillen erkämpft. Sie errangen neun Titel bei Internationalen Deutschen Meisterschaften und waren bei Deutschen Meisterschaften 81 Mal siegreich. „Sie sind Botschafter unserer Hansestadt und Sympathieträger bei nationalen und internationalen Sportevents. Ihr fairer Kampfeswille ist uns allen Vorbild“, unterstreicht Oberbürgermeister Roland Methling.

Die Hansestadt Rostock bietet mit dem Olympiastützpunkt Mecklenburg-Vorpommern, dem Bundesstützpunkt Rudern sowie den Bundesnachwuchsstützpunkten Segeln, Short Track und Wasserspringen eine kompakte sportliche Struktur. In Sportstätten wurde stark investiert, so 3,2 Million Euro in die Generalsanierungen der Sporthallen Maxim-Gorki-Straße und Stephan-Jantzen-Ring.

Stadtentwicklung bald handlich nachlesbar

Die im Dezember von der Rostocker Bürgerschaft beschlossenen neuen Leitlinien zur Stadtentwicklung werden in Kürze als Broschüre erscheinen und unter anderem im Rathaus und in den Ortsämtern kostenlos ausliegen. Darüber hinaus sind sie ab sofort im Internet unter www.rostock.de/stadtentwicklung zu lesen.

Die neuen Leitlinien sind das Ergebnis eines mehrjährigen, umfangreichen Dialogs mit den Einwohnern der Hansestadt und beschreiben den Kurs der Entwicklung der Hansestadt in den nächsten 15 Jahren.

Kinder-Leid im Krieg

Ausstellung im Rathaus bis 24. Januar verlängert / Bereits in New York, Berlin und Brüssel gezeigt



Aufgrund des starken Besucherinteresses ist die Ausstellung des unabhängigen Kinderhilfswerks World Vision in der Rathauhalle „ich krieg dich – Kinder in bewaffneten Konflikten“ noch bis zum 24. Januar verlängert worden. Die auf Initiative von Dr. Harald Terpe, Mitglied des Deutschen Bundestages und der Rostocker Bürgerschaft gezeigte Exposition informiert über Kinder aus Uganda, der Demokratischen Republik Kongo, dem Libanon und Afghanistan, die mit Krieg und bewaffneten Konflik-

ten konfrontiert wurden. Wie unbegreiflich ist es für sie, wenn Freunde plötzlich Feinde werden, das Zuhause keines mehr ist und sie Waffen statt Schulbücher tragen sollen.

World Vision Deutschland engagiert sich seit vielen Jahren für Friedensförderung und zivile Konfliktbearbeitung. So werden Mädchen und Jungen verschiedener Religionen in gemeinsamen Projekten unterrichtet. Dabei lernen sie Unterschiede zu respektieren und entwickeln eine Kultur des Friedens. Die Ausstel-

lung war bereits im Europäischen Parlament in Brüssel, in der Frankfurter Paulskirche, in der Ständigen Vertretung Deutschlands bei den Vereinten Nationen in New York und im Deutschen Bundestag gezeigt worden. Im Rostocker Rathaus ist sie montags bis freitags zwischen 9 und 18 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen unter www.worldvision.de.

Ein Blick in die Ausstellung.

Foto: Joachim Kloock

Frauen diskutieren mit Kommunalpolitikern

Zum ersten Rostocker Frauen PolitischenTisch des Jahres am 17. Januar um 16 Uhr im DGB-Haus in der August-Bebel-Straße 89 werden Oberbürgermeister Roland Methling und Bürgerschaftspräsidentin Karina Jens erwartet. Im Mittelpunkt des öffentlichen Forums stehen unter anderem die Themen Arbeits-

marktpolitik, Frauen in Führungspositionen, Gewalt gegen Frauen sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie.

Anlässlich des Internationalen Frauentages 2012 hatte das Frauennetzwerk der Hansestadt Rostock gemeinsam mit der Künstlerin Esther Dittmer selbst

gestaltete Kunstobjekte mit Botschaften, Visionen und Anregungen zu frauenpolitischen Themen versehen und der Bürgerschaftspräsidentin und dem Oberbürgermeister übergeben.

Alle Interessenten sind herzlich eingeladen, sich an der Diskussion dazu zu beteiligen.

In dieser Ausgabe lesen Sie:

○ *Erweiterte Ladenöffnungszeiten 2013*

- Seite 2

○ *Sitzung der Bürgerschaft am 30. Januar*

- Seite 3

Die nächste Ausgabe des Städtischen Anzeigers erscheint am 30. Januar 2013.

Neue Staatsbürger feierlich begrüßt

Mit einer zweiten Einbürgerungsfeier im Festsaal des Rathauses wird die Hansestadt Rostock am 31. Januar ihre neuen Staatsbürger der Bundesrepublik Deutschland herzlich begrüßen. Bereits im vergangenen Jahr waren zahlreiche Eingebürgerte festlich im Rathaus empfangen worden.

Rostocks Bürgerschaftspräsidentin Karina Jens wird die rund 150 Gäste begrüßen. Sie alle waren vom 1. Dezember 2011 bis zum 30. November 2012 in den deutschen Staatverband eingebürgert worden. Der jüngste Bewerber war zum Zeitpunkt seiner Einbürgerung sieben Monate alt, die älteste Einbürgerungsbewerberin 77 Jahre jung. Die Einbürgerungsbewerber, darunter Ärzte, Architekten, Computerfachleute, Musiker und Verkäufer, kommen aus 30 Nationen. Dazu gehören unter anderem Argentinien, Brasilien, Griechenland, Kasachstan, Kuba, Lettland, Peru und Vietnam.

Das ABC der Grundsteuer

Wussten Sie, dass die Grundsteuer eine der ältesten Gemeindesteuern ist? Auch in Rostock ist sie die dritt wichtigste Steuereinnahmequelle der Gemeinde.

Lesen Sie Informatives rund um die Grundsteuer auf Seite 6/7.

Öffentliche Bekanntmachung über erweiterte Ladenöffnungszeiten

Gemäß § 10 Ladenöffnungsgesetz M-V in der zur Zeit gültigen Fassung in Verbindung mit § 4 der Verordnung über erweiterte Ladenöffnungszeiten in Kur- und Erholungsorten, Weltkulturerbestädten sowie in anerkannten Ausflugsorten und Ortsteilen mit besonders starkem Fremdenverkehr (Bäderverkaufsverordnung - BädVerkVO M-V) in der zur Zeit gültigen Fassung legt der Oberbürgermeister der Hansestadt Rostock die verkaufsoffenen Sonntage in der Hansestadt Rostock für das Jahr 2013 wie folgt fest:

27. Januar 2013
24. März 2013
11. August 2013
6. Oktober 2013
3. November 2013
1. Dezember 2013

Die Öffnung erfolgt jeweils von 13.00 bis 18.00 Uhr.

Der Geltungsbereich dieser Festlegung erstreckt sich auf folgende Straßenzüge:

- Kröpeliner Tor, Lange Straße (beidseitig), Nordseite: einschließlich Unterlagerung, Neuer Markt, Steinstraße

(beidseitig), Steintor und Rosengarten
- Stadthafen begrenzt durch Am Kabutzenhof und Grubenstraße, südlich begrenzt durch „Warnowufer“ und „Am Strande“

Entsprechend § 3 Abs. 1 des Ladenöffnungsgesetzes M-V haben die Geschäfte in der Rostocker Innenstadt an folgendem Samstag bis 24.00 Uhr geöffnet:

7. September 2013

Hans-Joachim Engster
Leiter des Stadttamtes

Sitzung des Migrantenrates am 17. Januar

Die nächste Sitzung des Migrantenrates findet am 17. Januar um 18.00 Uhr im Seminarraum des Interkulturellen Zentrums,

Waldemarstraße 33, statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Einbürgerungsfeier am 31. Januar im Rathaus, der

Finanzbericht 2012 des Migrantenrates Rostock sowie Informationen zum Gespräch mit dem Ökohaus zum Thema Asyl.

Angebote der Volkshochschule

1. Semestervorkurs zum Erwerb der Berufsreife

Dauer: 18. Februar bis 13. Juni
Zeit: montags, dienstags, donnerstags, 17.00 bis 21.20 Uhr
Ort: Kopenhagener Str. 5
246 Kursstunden = 157,50 EUR

2. Digital fotografiert. Nachbearbeitung

(baut auf Kurs „Digital fotografiert! Und nun?“ auf
Beginn: 22. Januar
Zeit: 8.00 bis 11.15 Uhr
Ort: Kopenhagener Str. 5
12 Kursstunden = 48,00 EUR

3. Gutes Deutsch im Beruf - Deutsch als Fremdsprache (Kompakt-Schichtkurs)

Dauer: 18. Februar bis 1. März
Zeit: montags bis freitags, 8.15 bis 10.45 Uhr
bzw. 17.00 bis 19.30 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
30 Kursstunden = 105,00 EUR

4. „Leute machen Kleider“ - Nähen für Anfänger und Fortgeschrittene

Dauer: 25. Januar bis 1. März
Zeit: freitags, 17.00 bis 19.15 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
18 Kursstunden = 86,40 EUR

5. Bedeutung der Bach-Blüten in Therapie und Prävention

Termin: 22. Januar
Zeit: 18.30 bis 20.45 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a

3 Kursstunden = 9,00 EUR
Voranmeldungen erforderlich

6. Geologische Gesteinsbestimmung

Termin: 26. Januar
Zeit: 10.00 bis 12.15 Uhr
Ort: Am Kabutzenhof 20a
Entgelt: 7,50 EUR
Voranmeldungen erforderlich

Anmeldung und Informationen:

Kurse 1 bis 2: Kopenhagener Straße 5, Telefon 778570
Kurse 3 bis 6: Am Kabutzenhof 20 a, Telefon 497700 oder im Internet unter www.vhs-hro.de

Öffentliche Bekanntmachung des Amtes für Jugend und Soziales der Hansestadt Rostock über das Ausliegen einer Mitteilung für Frau Tina Winkler, geb. am 27.07.1993

Gemäß § 7 des Gesetzes zur Sicherung des Unterhaltes von Kindern allein stehender Mütter und Väter durch Unterhaltsvorschlüsse oder -ausfallleistungen (Unterhaltsvorschussgesetz) vom 23. Juli 1979 in Verbindung mit dem § 108 des Verwaltungsverfahrensgesetzes, Zustellungs- und Vollstreckungsgesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (Landesverwaltungsverfahrensgesetz - VwVFG Mecklenburg-Vorpommern) vom 10.08.

1998 wird bekanntgegeben, dass eine Mitteilung für

Frau Tina Winkler

im Amt für Jugend und Soziales, Hans-Fallada-Str. 1, 18069 Rostock, Zimmer 321, zur Abholung bereit liegt.

Die Abholung kann **nur durch Frau Tina Winkler persönlich** oder durch eine von ihr bevollmächtigte Person erfolgen. Bei der Abholung durch eine bevoll-

mächtige Person ist eine Vollmacht vorzulegen.

Die öffentliche Bekanntmachung ist befristet. Sie beginnt am Tage dieser Bekanntmachung und endet 14 Tage nach der Bekanntgabe. Danach gilt die Mitteilung auf dem Wege der öffentlichen Zustellung als bekanntgegeben.

Im Auftrag

Abel
Amt für Jugend und Soziales

Wohnen in Rostock

WIRO.de



ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNG

1. Vergabestelle

WIRO Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH
Lange Str. 38, 18055 Rostock
Telefon 03 81-45 67-0
Fax: 03 81-45 67-23 00
E-Mail: fschulmann@WIRO.de

2. Vergabe - Nr.:

TW-001-1604/3901

3. Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung, VOB/A

4. Ort der Ausführung:

Stadtgebiet Rostock – Steganlagen Schmarl und Stadthafen

5. Art und Umfang der Leistung:

Schaffung zusätzlicher Standsicherheit durch Einbau von 39 Stück Dalben, einschl. Montage von Dalbenschlössern sowie Stegveränderung über Warnowtunnel an der Steganlage in Schmarl

6. Aufteilung in Lose:

Nein

7. Ausführungsfristen:

15.03.2013 – 30.04.2013

8. Anforderung der Vergabeunterlagen bei:

WIRO Wohnen in Rostock
Wohnungsgesellschaft mbH
Lange Str. 38, 18055 Rostock
Tel. 03 81-45 67-24 85
Fax 03 81-45 67-23 00
E-Mail gkuhse@WIRO.de

9. Kosten für die Übersendung der Vergabeunterlagen:

20,00 €

Die Gebührensatzung erfolgt mit Verrechnungsscheck bzw. per Banküberweisung.

Empfänger: WIRO GmbH
Konto-Nr.: 103 719 100
BLZ: 130 400 00
Geldinstitut: Commerzbank Rostock
Verwendungszweck: TW-001-1604/3901

Die Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Zahlung vorliegt.

Das eingezahlte Entgelt wird nicht erstattet.

10. Der Versand der Unterlagen erfolgt ab: 17.01.2013

11. Das Angebot ist zu senden an: wie 1)

12. **Angebotseröffnung:** am 07.02.2013 um 10:30 Uhr
bei der WIRO GmbH, Lange Str. 38, 5. Etage
Beim Eröffnungstermin dürfen nur Bieter und deren bevollmächtigte Vertreter anwesend sein.

13. Nachweise zur Eignung: gemäß Vergabeunterlagen

14. Ablauf der Zuschlags- und Bindefrist:

08.03.2013

15. Die Nachprüfstelle ist das Innenministerium des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Referat II 340, Alexandrinenstr. 1, 19055 Schwerin.



Amts- und Mitteilungsblatt
der Hansestadt Rostock

Herausgeberin:
Hansestadt Rostock
Pressestelle, Neuer Markt 1
18050 Rostock
Telefon 381-1417
Telefax 381-9130
staedtischer.anzeiger@rostock.de
www.staedtischer-anzeiger.de

Verantwortlich:
Ulrich Kunze

Redaktion:
Kerstin Kanana

Layout:
Petra Basedow

Die Redaktion behält sich das Recht der auszuweisen Wiedergabe von Zuschriften vor. Veröffentlichungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Bilder, Grafiken übernimmt der Verlag keine Gewähr.

Druck:
Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG
Richard-Wagner-Straße 1a,
18055 Rostock

Verteilung:
kostenlos an alle Haushalte der Hansestadt Rostock i.d.R. als Beilage des Ostsee-Anzeigers.

Auflage 112.793 Exemplare
Der „Städtische Anzeiger“ erscheint in der Regel 14-täglich. Änderungen werden vorher angekündigt
Redaktionsschluss eine Woche vorher

Anzeigen und Beratung:

Dagmar Hillert
Telefon 0381 365-852
0174 9493774
Telefax 0381 365-736
E-Mail: dagmar.hillert@ostsee-zeitung.de
MV Media GmbH & Co. KG
„Städtischer Anzeiger“
R.-Wagner-Str. 1a, 18055 Rostock

Rostocks Energiesparmeister für Bundeswettbewerb gesucht

Rostocks Senator für Bau und Umwelt Holger Matthäus ruft alle Rostocker Schulen zur Bewerbung am Bundeswettbewerb Kampagne „Klima sucht Schutz“ um das beste Schulprojekt beim Energiesparen auf. „Gerade durch über zwölfjährige

Erfahrung bei unseren Rostocker Wettbewerben haben hiesige Schulen hervorragende Leistungen erzielt. Dadurch sind zahlreiche Schulen geradezu für einen Titelgewinn prädestiniert“, unterstreicht der Senator. Zahlreiche Schülerarbeitsgruppen und

Energiededektive spüren seit dem Jahr 2000 alljährlich besondere Energieverschwendung an Schulen auf und helfen dabei, Energiesparmaßnahmen effektiv umzusetzen. Die Rostocker Wettbewerbe werden jährlich ausgewertet. 70 Prozent der

eingesparten Kosten verbleiben in den Schulen. Schon zum fünften Mal sucht das Bundesumweltministerium mit der Kampagne „Klima sucht Schutz“ das beste Schulprojekt beim Energiesparen. Dieses Mal wird in jedem einzelnen Bundesland

eine Gewinnerschule gesucht. Und von den 16 Besten wird der Energiesparmeister Gold ausgewählt. Preise im Gesamtwert von über 50.000 Euro gehen an die Gewinner. Weitere Informationen zum Bundeswettbewerb unter www.energiesparmeister.de

Öffentliche Bekanntmachung

Sitzung der Bürgerschaft am 30. Januar

Die nächste planmäßige Sitzung der Bürgerschaft findet am Mittwoch, 30. Januar um 16.00 Uhr im Sitzungssaal der Bürgerschaft, Rathaus, Neuer Markt 1, statt.

Die Tagesordnung zur Sitzung wird spätestens am 24. Januar als Aushang im Schaukasten am Rathaus und in den Ortsämtern sowie im Internet unter www.rostock.de/ksd veröffentlicht. Die Unterlagen für den öffentlichen Teil der Sitzung können ab 24. Januar beim Sitzungsdienst der Bürgerschaft,

Neuer Markt 1, Zimmer 39, und ebenfalls im Internet eingesehen werden. Sollte die Tagesordnung nicht erledigt werden, wird die Sitzung am Donnerstag, 31. Januar um 16.00 Uhr im Sitzungssaal der Bürgerschaft im Rathaus fortgesetzt. Plätze für Gäste sind beim Sitzungsdienst der Bürgerschaft (Telefon 381-1308) bis zum 29. Januar, 15.00 Uhr, zu reservieren. Die Karten für die reservierten Plätze werden am 30. Januar bis 16.00 Uhr von der Infothek des Rathauses ausgegeben und gelten

auch für eine eventuelle Fortsetzung der Sitzung am 31. Januar. Aus bauordnungsrechtlichen Gründen können nur 41 Gästeplätze vergeben werden.

Hinweis:

Für die Benutzung der Führungs- und Dolmetscheranlage für Hörbehinderte wird gebeten, sich kurz vor Beginn der Sitzung beim Tontechniker im Sitzungssaal der Bürgerschaft zu melden.

Karina Jens
Präsidentin der Bürgerschaft

Sitzungen der Ortsbeiräte

Die aktuellen Tagesordnungen bzw. Nachtragstagesordnungen finden Sie etwa fünf Tage vor der Sitzung im Internet unter www.rostock.de/ksd und auch als Aushang im jeweiligen Ortsamt.

Markgrafenheide, Hohe Düne, Hinrichshagen, Wiethagen, Torfbrücke

16. Januar 2013, 18.00 Uhr

Heidehaus Markgrafenheide, Warnemünder Straße 2

Tagesordnung:

- Jahresrückblick 2012
- Arbeitsplan für 2013
- Beschlussvorlage Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX
- Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018

Stadtmitte

16. Januar 2013, 19.00 Uhr

Beratungsraum 1b, Rathausanbau, Neuer Markt 1

Tagesordnung:

- Beschlussvorlagen
- Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 11.VS.181 „Vergnügungsstätten Stadtmitte“
- Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX
- Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018
- 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen Einvernehmen der Gemeinde nach § 36 BauGB für das Bauvorhaben (Bauantrag) „Umbau eines Wohn- und Geschäftshauses“, Ernst-

Barlach-Str. 7, 7a

- Beschlussfassung zum Brief des Vorsitzenden des Ortsbeirates Warnemünde
- Bauanträge
- Sondernutzungen

Toitenwinkel

24. Januar 2013, 18.30 Uhr

Beratungsraum Ortsamt, J.-Nehru-Straße 33

Tagesordnung:

- Anträge
- Beschlussvorlagen
- Bebauungsplan Nr. 14.W.184 „Toitenwinkel - südlich der Pappelallee“ - Aufstellungsbeschluss 2012/BV/4114
- Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen
- 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen
- Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018
- Berichte des Kultusausschusses, des Bauausschusses und des Quartiermanagers

Lichtenhagen

29. Januar 2013, 18.30 Uhr

Kolping Initiative, Eutiner Str. 20

Tagesordnung:

- Aufstellung des Arbeitsplanes für 2013
- Seniorenbeirat von Lichtenhagen stellt sich vor
- Anträge
- Beschlussvorlagen
- Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen
- Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX
- Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018

Gehlsdorf, Hinrichsdorf, Krummendorf, Nienhagen, Peez, Stuthof, Jürgeshof

29. Januar 2013, 18.30 Uhr

Werkstatt für behinderte Menschen, Fahrstr. 25

Tagesordnung:

- Rückblick auf 2012
- Auswertung der Beratung der Ortsbeiräte
- Beschlussvorlagen
- 1. Nachtrag zur Haushaltssatzung der Hansestadt Rostock für das Haushaltsjahr 2013 mit Haushaltsplan und Anlagen
- Haushaltsplanentwurf 2013 - Band IX
- Haushaltssicherungskonzept 2013 bis 2018
- Berichte des Kulturausschusses und des Bauausschusses

STELLENAUSSCHREIBUNG

Bei der Hansestadt Rostock ist zum 1. Mai 2013 die benannte unbefristete Vollzeitstelle im Brandschutz- und Rettungsamt zu besetzen:

Abteilungsleiter/in Verwaltung

Aufgabengebiet:

Leitung der Abteilung Verwaltung

Erledigen von Aufgaben im Rahmen der dem Amt übertragenen Personalhoheit

- bearbeiten und klären von Grundsatzangelegenheiten des Beamten- und Tarifrechts, des Personalvertretungsrechts und der Personalführung
- erstellen von Richtlinien und Durchführungsbestimmungen für das Amt 37
- durchführen aller Rechtsgeschäfte hinsichtlich arbeitsvertraglicher und beamtenrechtlicher Regelungen im Rahmen der übertragenen Vollmacht des Oberbürgermeisters

Sicherstellen der Erarbeitung der Pläne des Ergebnis- und Finanzhaushaltes einschließlich der Investitionsplanung für die Produkte des Teilhaushaltes 37 durch Anleiten und Kontrolle der Fachabteilungen und der zuständigen Mitarbeiter/innen des SG Finanzen

Verantwortlich für

- Die Organisation der doppischen Haushaltsführung im Amt 37 einschließlich Erstellen der erforderlichen Regelungen zur Durchführung sowie Umsetzen und Kontrolle der Einhaltung
- Das Festlegen von Befugnissen im Amt 37 gemäß § 7 ff und § 11 der GemKVO Doppik zur Sicherung der ordnungsgemäßen Geschäftsabläufe und Beantragen bei Amt 11

Zusammenarbeit mit den Ministerien bezüglich der Pauschalzuweisung § 25 FAG M-V, den Vereinbarungen der Hansestadt Rostock mit dem Land über Feuerschutz Ostsee und der Verletztenversorgung auf See

Zusammenarbeit mit den Hilfsorganisationen als Leistungserbringer im Rettungsdienst und den Krankenkassen als Kostenträger des öffentlichen Rettungsdienstes

Voraussetzungen:

- Fachhochschulabschluss zur/zum Verwaltungsfachwirt/in bzw. die Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt - Diplomverwaltungswirt/in, Diplom-Betriebswirt/in bzw. Bachelor of Laws oder vergleichbarer Abschluss
- tiefgreifende Kenntnisse im Beamten-, Tarif- und Personalvertretungsrecht
- umfangreiche haushaltsrechtliche und betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Kenntnisse des Zuwendungsrechts
- einschlägige Berufserfahrung im öffentlichen Dienst
- Ausbildereignungsprüfung
- Anwendungsbereite EDV-Kenntnisse

Entgelt: Die Planstelle ist nach Entgeltgruppe 11 TVöD bewertet.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Interessenten senden bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen in einem Umschlag, der mit der deutlichen Aufschrift „BEWERBUNG“ gekennzeichnet ist, bis zum 30. Januar 2013 an die:

Hansestadt Rostock, Brandschutz- und Rettungsamt
Abteilung Verwaltung
Erich-Schlesinger-Str. 24, 18059 Rostock

Unterlagen können auch persönlich unter folgender Hausadresse abgegeben werden:

Hansestadt Rostock, Brandschutz- und Rettungsamt
Abteilung Verwaltung
Erich-Schlesinger-Str. 24, Zimmer 218

Ansprechpartnerin:

Renate Auwetter, Tel. 381-3759, E-Mail: renate.auwetter@rostock.de

Tief bewegt erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Mitarbeiter

Olaf Kühn

im Alter von 50 Jahren am 21. Dezember 2012 verstorben ist.

Herr Kühn war seit 1993 bei der Berufsfeuerwehr Rostock tätig. Wir trauern um einen geschätzten und geachteten Kollegen.

Unsere Anteilnahme gilt den Angehörigen.

Roland Methling
Oberbürgermeister
der Hansestadt Rostock

Uwe Walter
Amtsleiter
Brandschutz- und Rettungsamt

Steffen Sieratzki
Personalratsvorsitzender
Brandschutz- und Rettungsamt

Angelbeschränkungen in der Hansestadt Rostock

Im Fischereihafen bleibt lediglich der südliche Teil des Haf Beckens (AFZ) für die Angler offen. Der Haf enbetreiber wird die Heringssaison 2013 beobachten und danach entscheiden, ob das Hafengebiet ganz geschlossen wird.

Am Passagierkai in Warnemünde werden die Liegeplätze 7 und 8 (eingezäuntes Gelände) für die Angler gesperrt. Das gilt auch, wenn kein Kreuzfahrtschiff an der Pier liegt.

Die Liegeplätze 1 - 6 bleiben für die Angler offen, sofern dort kein

Schiff festmacht.

Diese Angelbeschränkungen gelten ab sofort.

Gisbert Ruhnke
Hafenkapitän

Entwicklung der Hansestadt Rostock - präsentiert in Tabellen und Grafiken

Kürzlich ist das neue Statistische Jahrbuch der Hansestadt Rostock erschienen. Wie viele stürmische Tage gab es in der Hansestadt Rostock? Stieg die Zahl der Übernachtungen in der Hotellerie in den letzten Jahren? In welchen Berufsgruppen werden die meisten Schulabgänger ausgebildet? Wie viele Schwerbehinderte leben in der Hansestadt Rostock? Das neue Statistische Jahrbuch lässt kaum Fragen unbeantwortet. Wer Antworten auf diese und weitere Fragen sucht, greift am besten zum Statistischen Jahrbuch, das jährlich von der Kommunalen Statistikstelle des Hauptverwaltungsamtes herausgegeben wird. Mittlerweile ist die 21. Ausgabe erschienen. In zwölf Abschnitten werden auf rund 380 Seiten die wichtigsten statistischen Informationen in Tabellen, Grafiken und Karten veranschaulicht. Fast alle Lebensbereiche der Stadt wurden untersucht. Interessenten erhalten einen tiefen Einblick in die wirtschaftlichen, sozialen, demografischen, kulturellen, politischen, ökologischen und geografischen Verhältnisse Rostocks. Der Inhalt des Jahrbuches steht weitgehend in der Kontinuität der Vorjahre. Erstmals veröffentlicht wurden Daten zu den Haushaltsstrukturen, der Entwicklung der Renten in der Hansestadt Rostock sowie über die Herkunft der Studenten.

Hier ein Blick in das neue Zahlenwerk:

Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Hansestadt Rostock stieg 2011 auf 204.260 Personen weiter an. Damit wurde der seit 2003 erzielte Bevölke-

rungsgewinn kontinuierlich fortgesetzt.

(Hinweis: Die aktuellste amtliche Zahl stammt vom 30. Juni 2012 und beträgt 204.320 Einwohnerinnen und Einwohner. Diese Zahlen sind nicht zu verwechseln mit den in der Regel niedrigeren Zahlen aus dem Melderegister, die nur vorläufigen Charakter haben.)

Jede zehnte Einwohnerin bzw. jeder zehnte Einwohner ist 75 Jahre und älter. Das Durchschnittsalter lag 2011 bei 44,6 Jahren.

Von den rund 7.000 in Rostock lebenden Ausländerinnen und Ausländern kommt jede/r Dritte aus der Russischen Föderation, der Ukraine oder aus Vietnam.

15.581 Rostockerinnen und Rostocker sind 2011 innerhalb Rostocks umgezogen.

Jede fünfte Ehe, die 2011 in Rostock geschieden wurde, bestand schon länger als 25 Jahre. In Rostock gibt es 117.584 Haushalte, in denen im Durchschnitt jeweils 1,71 Personen je Haushalt leben. In 16.808 Haushalten leben Kinder unter 18 Jahren. Bei mehr als die Hälfte dieser Haushalte sind die Haushaltsvorstände Alleinerziehende.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten stieg 2011 in der Hansestadt Rostock weiter an. Rund 40 Prozent der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Rostocks haben ihren Wohnort nicht in der Hansestadt.

Die Arbeitslosenquoten sanken 2011 weiter auf durchschnittlich 13,1 Prozent.

Die Kreuzschiffahrt und der Tourismus gewannen auch in den

letzten Jahren an Bedeutung für die Hansestadt Rostock. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste lag bei 2,6 Übernachtungen. Die meisten ausländischen Gäste kamen auch 2011 aus Schweden.

Die durchschnittlichen monatlichen Renten lagen 2011 bei 794,61 Euro.

Die Zahl der Studierenden nahm 2011 weiter zu und lag bei 16.299 Personen. Rund die Hälfte der Studierenden kommt aus Mecklenburg-Vorpommern. Beliebte ist der Studienort Rostock aber vor allem auch bei den benachbarten Bundesländern. Von den 535 an der Hochschule für Musik und Theater Studierenden kommt fast jede/r Vierte aus dem Ausland.

Soweit ein kleiner Ausschnitt aus der neuesten Veröffentlichung der Statistikstelle.

Das Statistische Jahrbuch 2012 kann für ein Entgelt von 18 Euro (zzgl. Porto) bzw. als CD für 16 Euro (zzgl. Porto) beim Hauptverwaltungsamt in der Kommunalen Statistikstelle unter Tel. 0381 381-1190, Fax 0381 381-1910 oder E-Mail: statistik@rostock.de bezogen werden.

Direktbezug:
Hansestadt Rostock
Hauptverwaltungsamt
Kommunale Statistikstelle
St. Georg-Str. 109, Haus I,
Zimmer 3.06

Postbezug:
Hansestadt Rostock
Hauptverwaltungsamt
Kommunale Statistikstelle
18050 Rostock

Aufstiegsqualifizierung an „Staatlicher Fachschule“

Die Fachschule für Wirtschaft bietet allen Interessenten 2013 wieder freie Ausbildungsmöglichkeiten mit dem Bildungsziel Staatlich geprüfter Betriebswirt an.

Berufliche Aufstiegsfortbildung auf der Grundlage eines kaufmännischen Berufsabschlusses und mindestens einem Jahr beruflicher Praxis im Wirtschafts- und Verwaltungsbereich. Diese kann auch während des Fachschulstudiums absolviert werden.

Zugangsmöglichkeit ohne kaufmännische Berufsausbildung mit mindestens fünf Jahren Wirtschafts- oder Verwaltungspraxis. (Stellenwert: mittleres Manage-

ment/berufliche Selbstständigkeit) Dauer: 3,5 Jahre, berufsbegleitend (Abendform 16.15 bis 20.15 Uhr, dreimal wöchentlich). Beginn: September 2013.

Keine Prüfungs- und Ausbildungsgebühren (außer Lehrbücher)

Bewerbungen ab sofort an:
Fachschule für Wirtschaft
Erich-Schlesinger-Straße 37A
18059 Rostock
Tel. 0381 4003940

Eine Informationsveranstaltung findet am 18. März um 15.00 Uhr in der Fachschule statt.

Weitere Informationen unter: www.bs-wirtschaft-rostock/fs

Öffentliche Bekanntmachung Widmungsverfügung

Gemäß § 7 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Mecklenburg-Vorpommern (StrWG M-V) zuletzt geändert durch

- das Gesetz vom 14.03.2005, GVOBl. M-V 2005, S. 91

- § 15 des Gesetzes vom 2. März 1993 (GVOBl. M-V S. 178), in Kraft am 31. März 1993

- Artikel 3 des Gesetzes vom 21. Juli 1998 (GVOBl. S. 647), in Kraft am 30. Juli 1998

- Artikel 4 des Gesetzes vom 9. August 2002 (GVOBl. M-V S.531), in Kraft am 15. August 2002

- Artikel 2 § 8 des Gesetzes vom 14. März (GVOBl. M-V S. 91), in Kraft am 31. März 2005

- §§ 22, 31 geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 18. April 2006 (GVOBl. M-V S. 102)

- mehrfach geändert durch Artikel 27 des Gesetzes vom 23. Mai 2006 (GVOBl. M-V S. 194)

wird nachstehende Straße unter Angabe der Einstufung in eine Straßengruppe nach §3 StrWG M-V mit sofortiger Wirkung für den öffentlichen Verkehr gewidmet.

Handwerkstraße

Gemarkung Marienehe Flur 1 belegen in den Flurstücken 6/672, 6/675, 6/677, 6/679, 6/681, 6/683, 6/685, 6/687 Die Einstufung erfolgt als Gemeindestraße.

Gegen diese Verfügung kann gemäß § 70 der Verwaltungsgerichtsordnung innerhalb eines Monats nach dem Tage der Bekanntmachung schriftlich oder zur Niederschrift bei der Hansestadt Rostock, Tief- und Haf enbauamt, Holbeinplatz 14 (Zimmer 252), 18069 Rostock, Widerspruch erhoben werden.

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Donnerstag 9.00 - 11.30 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr
Dienstag 9.00 - 11.30 Uhr und 13.00 - 17.30 Uhr
Freitag 9.00 - 11.30 Uhr

Rostock, 27. November 2012

Heiko Tiburtius
Amtsleiter des Tief- und Haf enbauamtes

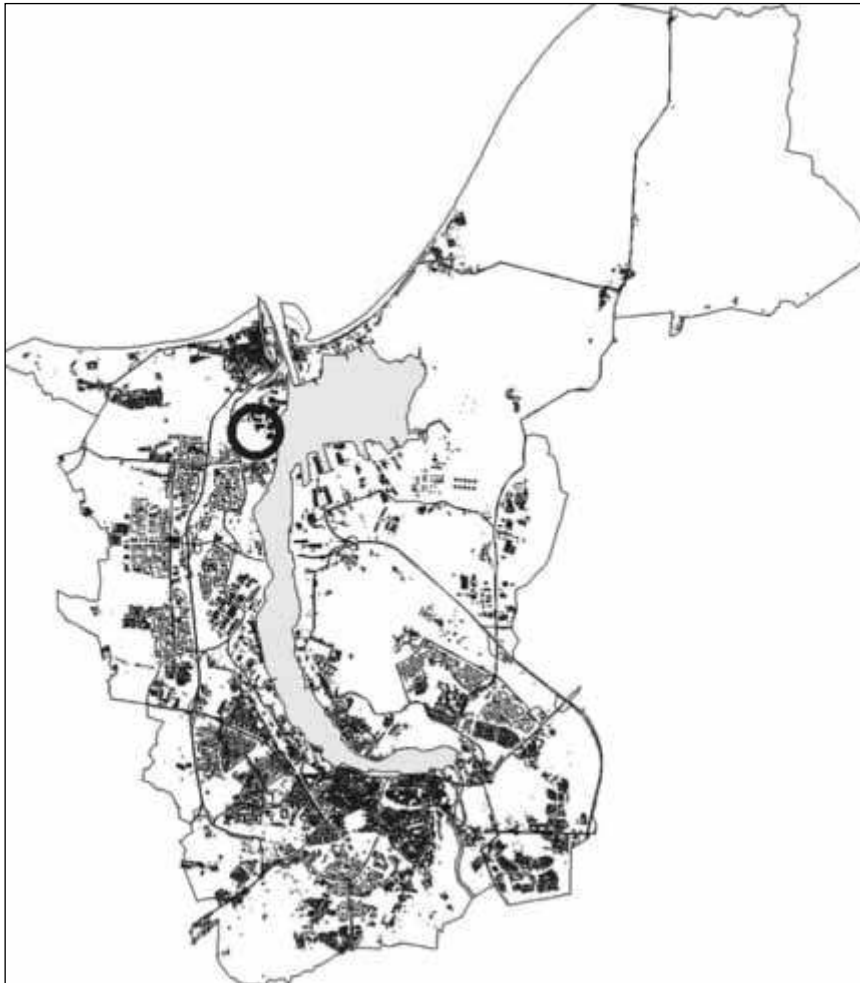


BERICHTIGUNG

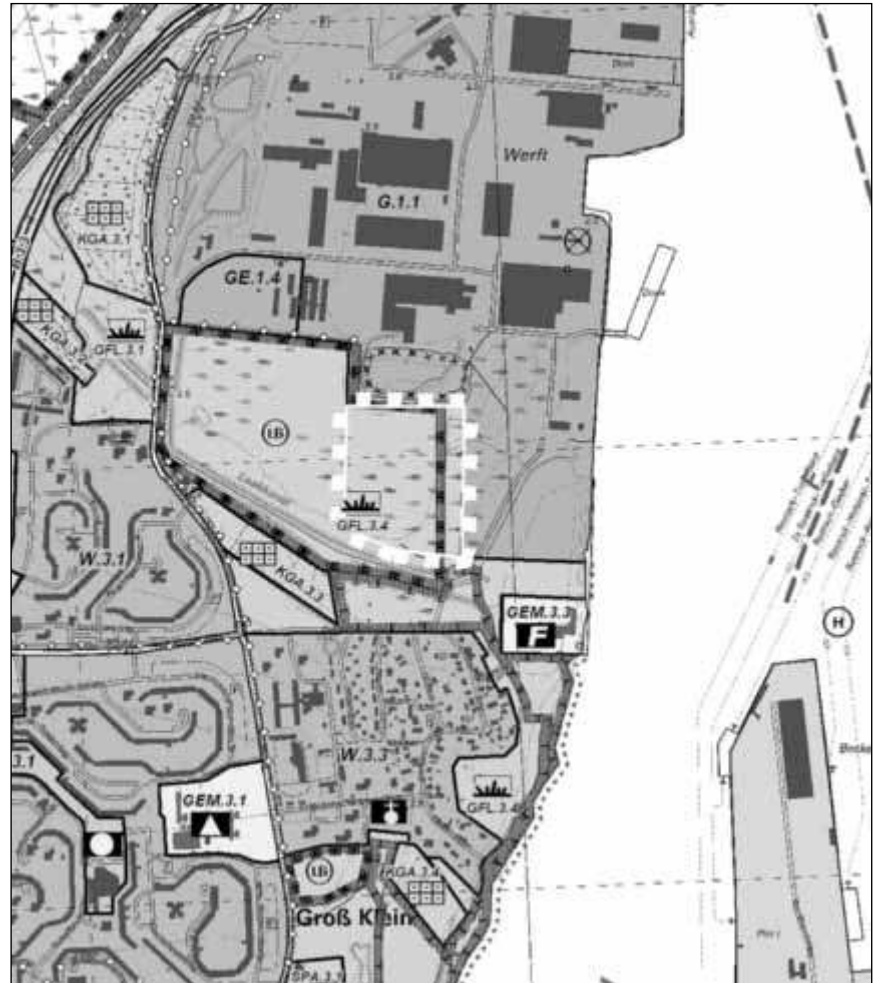
Öffentliche Bekanntmachung der Auslegung der 9. Änderung des Flächennutzungsplans - Erweiterung der Gewerblichen Baufläche Groß Klein -

Die im wirksamen Flächennutzungsplan der Hansestadt Rostock dargestellte Gewerbliche Fläche G.1.1 im Bereich Groß Klein soll erweitert werden.

Übersichtspläne zur öffentlichen Bekanntmachung über die Auslegung der 9. Änderung des Flächennutzungsplans



Lage im Stadtgebiet



Geltungsbereich der 9. Änderung

Der von der Bürgerschaft der Hansestadt Rostock in ihrer Sitzung am 5. September 2012 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf der 9. Änderung des Flächennutzungsplans und der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht sowie die während der Umweltprüfung eingegangenen umweltbezogenen Stellungnahmen, liegen aus verfahrensrechtlichen Gründen erneut

**vom 14. Januar
bis zum 25. Februar 2013**

im Haus des Bauens und der Umwelt, Holbeinplatz 14, Foyer der 5. Etage, zu folgenden Zeiten öffentlich aus:

Montag, Mittwoch
8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr

Dienstag
9.00 bis 12.00 und 13.00 bis 17.30 Uhr
Donnerstag
8.00 bis 12.00 und 13.00 bis 16.00 Uhr
Freitag
8.00 bis 13.00 Uhr

Da die Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren nach § 8 Abs. 3 BauGB mit der 2. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 01.GE.83 für das „Maritime Gewerbegebiet Groß Klein“ erfolgt, werden entsprechend den Vorschriften in § 2 Abs. 4 Satz 5 BauGB die Ergebnisse der Umweltprüfung für den Bebauungsplan Nr. 01.GE.83 gleichzeitig für den Flächennutzungsplan genutzt.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen, die im Rahmen der Umwelt-

prüfung ermittelt wurden, sind verfügbar:

- o eingegangene Stellungnahmen während des Scoping von:
 - Amt für Stadtgrün, Naturschutz und Landschaftspflege vom 21.06.2011
 - Amt für Umweltschutz vom 24.06.2011
 - BUND vom 24.06.2011
 - Landesamt für Umwelt, Naturschutz und Geologie vom 02.08.2011
 - Landesforst vom 24.06.2011
 - NABU vom 22.06.2011
 - Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Mittleres Mecklenburg vom 22.06.2011
- o Schalltechnische Untersuchung, TÜV-Nord, 31.07.2012

Während dieser Auslegungszeit können

von jedermann Anregungen schriftlich abgegeben oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht vorgebrachte Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über die 9. Änderung des Flächennutzungsplans unberücksichtigt bleiben.

Der Entwurf der 9. Änderung des Flächennutzungsplans und der Entwurf der Begründung mit Umweltbericht dazu können weiterhin zur INFORMATION im Internet unter www.rostock.de eingesehen werden.

Ralph Müller
Leiter des Amtes für Stadtentwicklung,
Stadtplanung und Wirtschaft

Die Bedeutung der Grundsteuer für den Haushalt der Hansestadt Rostock

Die Grundsteuer ist eine der ältesten Gemeindesteuern. Das Aufkommen fließt direkt und in voller Höhe den Gemeinden zu. Nach der Gewerbesteuer und dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist die Grundsteuer auch in der Hansestadt Rostock die drittgrößte gemeindliche Steuereinnahmequelle.

Der Anteil der Grundsteuern am Gesamtsteueraufkommen der Hansestadt Rostock ist seit Jahren leicht rückläufig. In 2012 betrug der Anteil 14,7 Prozent; 2010 waren es noch 16 Prozent. Die Grundsteuer ist

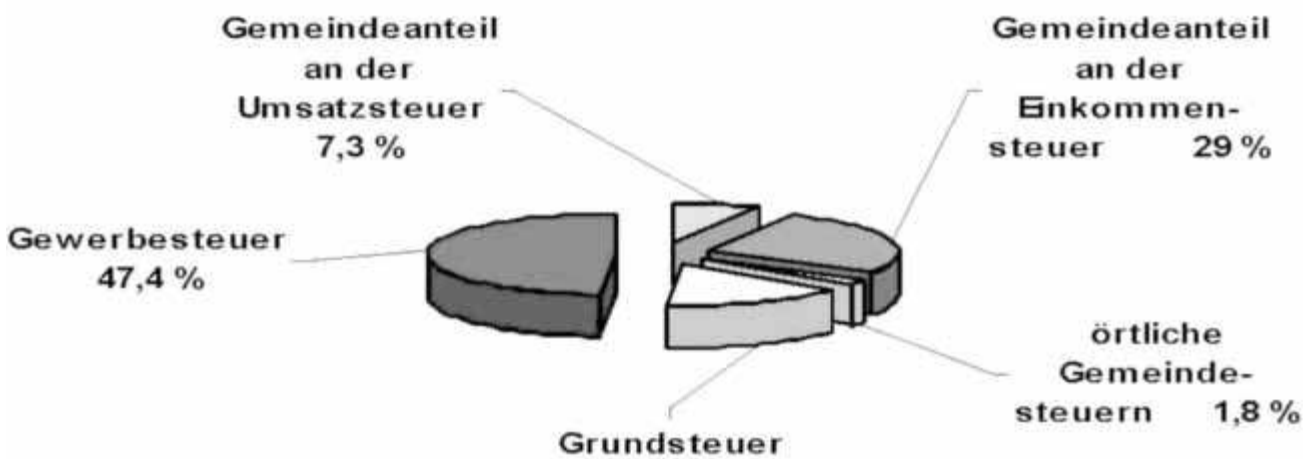
eine Steuer auf das Eigentum an Grundstücken und deren Bebauung. Gesetzliche Grundlage ist das Grundsteuergesetz (GrStG). Steuerpflichtig sind in der Regel die Grundstückseigentümer. Der Vermieter einer Immobilie darf die Grundsteuer als Betriebskosten im Rahmen der Nebenkostenabrechnung auf den Mieter umlegen.

Berechnet wird die Grundsteuer, indem vom Finanzamt zunächst ein „Einheitswert“ festgestellt und daraus ein Grundsteuer-Messbetrag ermittelt wird.

Die Gemeinden haben das Recht, entsprechend ihres Finanzbedarfes auf diesen Grundsteuermessbetrag einen Hebesatz anzuwenden. Dieses Recht ist Teil der verfassungsrechtlich abgesicherten Selbstverwaltungsgarantie. Es ist somit ein Instrument, mit dem die Gemeinden die Höhe der ihnen zustehenden Gemeindesteuern beeinflussen können. Die Höhe der jeweiligen Hebesätze wird durch die Gemeindevertretungen, in der Hansestadt Rostock durch die Bürgerschaft, beschlossen. Der gesetzliche Mindesthebesatz

beträgt 200 Prozent. Um für das Jahr 2013 einen ausgeglichenen Haushalt zu erzielen und die bestehenden Altschulden weiter abzubauen, hat die Verwaltung für den Haushaltsplanentwurf 2013 eine Erhöhung des Grundsteuerhebesatzes von derzeit 450 Prozent auf 520 Prozent vorgesehen. Damit werden Steuermehreinnahmen von 3,2 Mio. Euro pro Jahr (ohne Berücksichtigung der ausschließlich gewerblich genutzten Flächen entfällt auf die Wohnbevölkerung ein Betrag von durchschnittlich 10 EUR) erzielt. Die auf den ersten Blick recht hoch erscheinende Hebesatzerhöhung wirkt sich aber bei 51.021 Grundsteuerobjekten auf den einzelnen Bürger verhältnismäßig moderat aus, so dass diese Maßnahme gemessen am Finanzbedarf der Hansestadt Rostock eine vertretbare Beteiligung der Steuerpflichtigen und Einwohner an der Finanzierung der vielfältigen kommunalen Aufgaben darstellt. Dies gilt vor allem auch vor dem Hintergrund, dass die Grundsteuer in den vergangenen Jahren nicht mit den Grundstückswerten gestiegen ist. Alternative Einnahmequellen in der benötigten Größenordnung stehen nach derzeitigem Erkenntnisstand im Jahr 2013 nicht zur Verfügung, so dass ersatzweise über Einschränkungen von kommunalen Aufgaben bzw. Finanzierungsbeiträgen zur Erschließung der unterjährigen Deckungslücken zu entscheiden wäre.

Zusammensetzung der Steuereinnahmen der HRO 2012



Hebesätze ausgewählter vergleichbarer Großstädte im Bundesgebiet:

Stadt	Aktueller Hebesatz für die Grundsteuer B in %
Aachen	495
Augsburg	485
Bielefeld	490
Bochum	565
Bonn	530
Braunschweig	450
Chemnitz	580; ab 2013 610% geplant
Dresden	635
Erfurt	450, ab 2013 490% geplant
Gelsenkirchen	530, ab 2013 590% geplant
Halle	450, ab 2013 500% geplant
Hamm	500
Kiel	500
Koblenz	400
Lübeck	500
Magdeburg	495
Mönchengladbach	475
Oberhausen	590
Potsdam	490
Rostock	450
Saarbrücken	460
Wiesbaden	475
Wuppertal	620

kreisfreie Stadt/große kreisangehörige Stadt/Kreis	Hebesatz 2011/2012 Grundsteuer B
Schwerin	550%
Stralsund	500%
Wismar	440%
Greifswald	430%
Neubrandenburg	480%
Landkreis Rostock (Durchschnitt aller Gemeinden)	341%
Rostock	450%
gewogener Durchschnitt M-V	381%
Zum Vergleich: durchschn. Hebesatz aller kreisfreien Städte im Bundesgebiet	474%

Auswirkungen einer Hebesatzerhöhung bei der Grundsteuer B auf die Steuerpflichtigen in der Hansestadt Rostock anhand von Beispielen

Nutzungsart	Grundsteuer Hebesatz 450 % in EUR	Grundsteuer Hebesatz 520 % in EUR	Differenz zwischen HS 450 % auf HS 520 % in EUR
Eigentumswohnung mit 70 m ² (bewertet)	109,53	126,56	17,03
70 m ² ETW Wohnung (nach der Ersatzbemessung)	105,00	121,33	16,33
Gartenlaube	17,73	20,48	2,75
Garage	9,67	11,18	1,51
Geschäftsgrundstück z. B. Autohaus	1.992,00	2.302,00	310,00

Die Grundsteuer ist in ihrer derzeitigen Ausgestaltung stark reformbedürftig. Kritikpunkt ist vor allem die Bemessungsgrundlage der Steuer, der Einheitswert. Zum einen gilt das Verfahren der Einheitsbewertung als unpraktikabel und wenig nachvollziehbar. Zum anderen führen die seit Jahrzehnten eingefrorenen Einheitswerte heute zu erheblichen Verzerrungen; sie spiegeln weder das Niveau noch die Relation der tatsächlichen Grundstückswerte angemessen wider.

Eigentlich sind die der Grundsteuer zugrunde liegenden Einheitswerte alle sechs Jahre zu aktualisieren. Entgegen dieser gesetzlichen Anforderung sind die Einheitswerte für das Grundvermögen in den alten Bundesländern aber seit 1964

nicht aktualisiert worden und in den neuen Bundesländern liegen der Bewertung noch immer die Einheitswerte von 1935 zugrunde. Das jahrzehntelange Versäumen einer allgemeinen Neubewertung des Grundvermögens hat zu einer Reihe von Ungleichheiten zwischen Grundstücken in Ost- und Westdeutschland aber auch in ein und derselben Gemeinde geführt. Änderungen der tatsächlichen Verhältnisse und Wertsteigerungen führten in der Regel nicht zu Fortschreibungen der Einheitswerte. Deshalb hat die derzeitige Grundsteuererhebung mit dem tatsächlichen Wert einer Immobilie nicht mehr viel zu tun: Ein Altbau kostet ebenso viel Grundsteuer wie ein Neubau. In den neuen Bundesländern wurde mit dem Einigungsvertrag für Grundstücke, für die

keine Einheitswertfeststellung zu DDR-Zeiten aufgrund des Volkseigentums durchzuführen war, als eine weitere Bemessungsgröße die Quadratmeter der Wohn- und Nutzfläche für die Grundsteuerbemessung festgeschrieben. Diese Ersatzbemessung sollte nur übergangsweise zur Grundsteuerermittlung herangezogen werden, wurde aber bisher nicht durch eine analoge Bewertung abgelöst. Gegenüber den Kommunen der alten Bundesländer werden gegenwärtig nur etwa 71 Prozent des Grundsteueraufkommens erreicht, 2008 betrug das Verhältnis 76 Prozent; es ist also derzeit eine Zunahme des Ost-West-Gefälles zu verzeichnen.

Durch die Gerichte wurden bereits massive Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit der Bemessungsgrundlage für die Grundsteuer geäußert. Um die erforderliche Verfassungsmäßigkeit der Grundsteuer wieder herzustellen, hat die Finanzministerkonferenz eine länderoffene Arbeitsgruppe eingesetzt und mit der Erarbeitung von Modellen zur Grundsteuerreform beauftragt. Die Bundesländer konnten sich aber bislang noch auf keine neue Berechnungsgrundlage einigen.

Corina Kamke
Leiterin des
Finanzverwaltungsamtes

Vorlesestunde für Kinder in der Stadtbibliothek am 26. Januar

Am Samstag, 26. Januar liest Vorlesepatin Nicole Höra in der Stadtbibliothek zwei Geschichten für Kinder ab vier Jahren vor, „Herr Hase und Frau Bär“ von Christa Kempter und Frauke Weldin.

Frau Bär isst fürs Leben gern Honigbrote und hinterlässt mit ihren großen Tatzen auch hier und da mal ein paar klebrige Spuren. Sehr zum Missfallen von Herrn Hase, der sehr ordentlich ist. Kann eine solche Hausgemeinschaft gut gehen? Anfangs nicht. Aber dann merken die beiden, dass unterschiedliche Gepflogen-

heiten durchaus auch ihren Vorteil haben können.

„Die Froschkönigin“ von Heinz Janisch und Barbara Korthues

Froschkönig einmal anders! Die einsame Prinzessin möchte unbedingt einen Prinzen an ihrer Seite, doch Prinzen sind rar. Einen findet sie, doch der hat keine Lust aufs Heiraten und schickt der Prinzessin stattdessen seinen Freund, den Frosch.

Die Vorlesestunde beginnt um 11 Uhr in der Stadtbibliothek, Kröpeliner Str. 82. Der Eintritt ist frei.

61.000 Gäste besuchten 2012 das Kulturhistorische Museum

Als eines der beliebtesten und erfolgreichsten Museen in Mecklenburg-Vorpommern hat sich das Kulturhistorische Museum Rostock auch 2012 erwiesen. 61.000 Gäste besuchten die Dauer- und Sonderausstellungen des größten Rostocker Museums im letzten Jahr.

Einer der Höhepunkte des Ausstellungskalenders 2012 war die Ausstellung „In Trümmern. Die Zerstörung Rostocks im April 1942“, die vom 24. März bis 10. Juni 2012 die Bombenangriffe des Zweiten Weltkrieges auf Rostock und ihre Gründe in den

Mittelpunkt stellte. Sie wurde von 17.000 Besucherinnen und Besuchern gesehen. Die Exposition vereinte historische Fotografien und andere Zeugnisse, dokumentierte die Zerstörung der Stadt im Zweiten Weltkrieg und gab einen Einblick in das Alltagsleben in der zerstörten Stadt.

Auch 2013 attraktive Ausstellungen

Ebenso hoch beachtet wurde die Ausstellung „Himmelslicht und

weite Erde. Meisterwerke aus den Künstlerkolonien Ahrenshoop und Schwaan“, die vom 22. Juni bis 9. September 2012 im Kulturhistorischen Museum Rostock zu sehen war. Sie präsentierte mit hochrangigen Meisterwerken der Malerei und Grafik zum ersten Mal in einer großen Zusammenschau die prägnantesten Positionen der Freilichtmalerei in den Künstlerkolonien Schwaan und Ahrenshoop. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher, darunter Gäste aus ganz

Deutschland und dem Ausland, sahen die Exposition im Museum



am Rostocker Klosterhof.

Die Ausstellung „Studieren im Mittelalter. Doktrina multiplex - Veritas una“ 8. März bis 10. Juni 2012 umriss ein Bild der Universität und der Bildung im ausgehenden Mittelalter und in der frühen Neuzeit am Beispiel der Stadt Rostock

Seit dem 23. November 2012 widmete sich das Museum aus Anlass des Jubiläums „170 Jahre Kunstverein zu Rostock“ mit der Ausstellung „Kunst und Bürgersinn“ der Geschichte des Kunstvereins und seiner Aktivitäten zur Entwicklung der Rostocker Kunstsammlung und des Museums in der Stadt. Die Präsentation gibt einen Einblick in die Geschichte des Vereins und zeigt zugleich Kunstwerke aus der seit der Mitte des 19. Jahrhunderts zusammen getragenen Sammlung, die bis heute den

Grundstock der Kunstsammlung des größten Rostocker Museums bildet.

Auch im Jahr 2013 präsentiert das Kulturhistorische Museum Rostock ein interessantes Programm an Sonderausstellungen. So wird vom 15. März bis zum 26. Mai 2013 die Ausstellung „Ernst Barlach. Skulptur und Zeichnung“ gezeigt. „Auf offener Straße. Rostocker Stadtbildfotografie des 19. und 20. Jahrhunderts“ ist eine Exposition überschrieben, die vom 14. Juni bis zum 1. September 2013 zu sehen sein wird. „Speicher des Wissens - 444 Jahre Universitätsbibliothek Rostock“ – diese Ausstellung wird vom 20. September 2013 bis 5. Januar 2014 präsentiert.

Das Kulturhistorische Museum Rostock hat Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.



Fotos (2): Joachim Kloock

Hier wird Ihnen geholfen

Dienstleistungen

Das neue Kärcher Center FSN



SCHON AB
288,-
inkl. MwSt.
UVP 345,-

Für Ihr sauberes Zuhause!

zum Beispiel
**Hochdruckreiniger mit
Terrassenreiniger**

KÄRCHER

makes a difference

Kärcher Center FSN
im Gewerbegebiet Osthafen
Rostock, Alt-Karlshof 6
www.kaercher-center-fsn.de

Küchen

Das Kücheneck Nico Kuphal
Warnowallee 6, 18107 Rostock
Tel. 03 81/7 61 12 49

Heizung/Sanitär

Behm Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH - Neub., Repar., Service,
Notdienst, Tel. 03 81/45 40 00

**Rainer Wachtel
Heizung-Sanitär GmbH**
NEUBAU, REPARATUR UND WARTUNG
Gutenbergstr. 25, 18146 Rostock, Tel. 68 16 43

Stephan & Scheffler GmbH
Sanitär- und Heizungstechnik
Tel. 03 81/8 00 51 94

Glaser

SPECHT
Glas- und Metallbau

Sämtliche Glaserarbeiten ☎ 80 18 50
Glas-Notdienst ☎ 01 71/2 30 91 84

Schimmelbekämpfung

Hansehus Bauservice GmbH

Schweriner Str. 9, 18069 Rostock
**Gutachten, Schimmelsanierung,
Fliesen- u. Natursteinarbeiten**
Tel. 03 81/2 00 18 52, Funk 01 71/9 03 55 04

Berufsbildung

BRUHN-Berufsbekleidung
ROSTOCK
Tel. 03 81/8 00 89 01

Balkonverglasung

SPECHT
Glas- und Metallbau

Hawermannweg 18 · Rostock
☎ 80 18 50 · www.specht-gmbh.de

ROSOMA

Balkonverglasungen & komplette Balkonanlagen
Werkstr. 3 • 18069 Rostock • Tel. 03 81/80 94 30
www.ROSOMA.de

Läuft alles glatt ...?

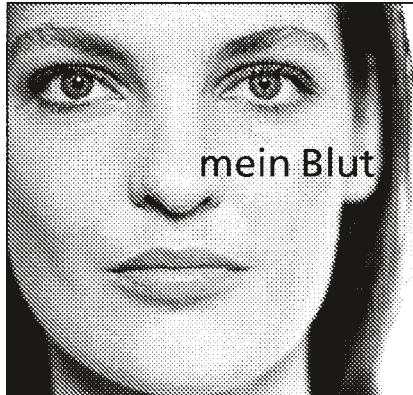
Jede Nacht sind **Menschen** unterwegs, damit Sie Ihre Zeitung bekommen. Gefährlich wird es bei **Glatteis**. Leider sind manche Grundstücke richtige Rutschbahnen. Stürze mit schweren Verletzungen können die Folge sein. Bitte sorgen Sie für **eisfreie Wege** auf Ihrem Grundstück. Noch einfacher: Hängen Sie den Briefkasten außen an den Zaun.

Vielen Dank!



BG ETEM
Energie Textil Elektro
Medienerzeugnisse

www.bgetem.de



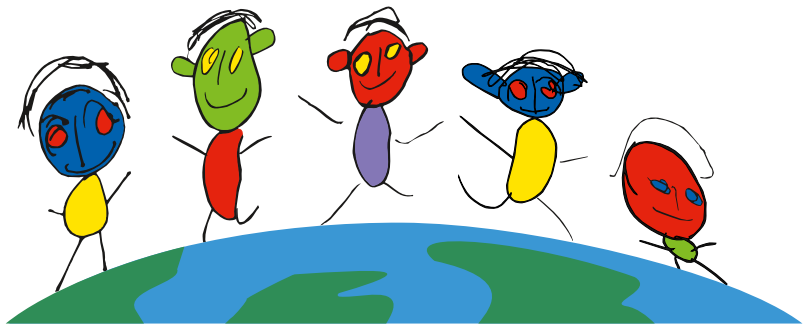
mein Blut

**SPENDE
BLUT**
BEIM ROTEN KREUZ

für dich

Informationen und Termine bei Ihrem Roten Kreuz unter **0800/11 949 11**

Willkommen in Rudis Welt



Die beliebten fröhlichen, bunten Figuren von Rudi Diessner, einem Künstler mit Down-Syndrom, schmücken die Produkte der Lebenshilfe.

Diese und weitere Geschenkideen sowie exklusive Produkte aus Behinderten-Werkstätten finden Sie unter: www.lebenshilfe-shop.de

Die Lebenshilfe-Kollektion im **RUDI-Design**

zugunsten der
Lebenshilfe

BEISTAND in schweren Stunden

Bestattungshaus

Holger Wilken

Reutershagen, Tschaikowskistr. 1
Im Klenow Tor, A.-Tischbein-Str. 48
Toitenwinkel, a. d. OSPa, S.-Allende-Str. 28

www.bestattungen-wilken.de

Tag & Nacht Tel. 80 99 472

Bestattungshaus Warnemünde

Heinrich-Heine-Straße 15

Ihre Ansprechpartnerin: **Frau Neumann**
Tag + Nacht ☎ 03 81/5 26 95

BESTATTUNGEN Klaus Haker

18057 Rostock, Dethardingstr. 98
☎ 03 81/2 00 61 19

18195 Tessin, Lindenstr. 6
☎ 03 82 05/1 32 83

18106 Rostock, B.-Brecht-Str. 18
☎ 03 81/7 68 57 05

18184 Broderstorf, Poststr. 11
☎ 03 82 04/1 52 74

www.bestattungen-klaushaker.de

Beerdigungsinstitut Fa. Bodenhagen 2 00 14 14

18057 Rostock · Stempelstraße 8
www.bestattungen-bodenhausen.de

☎ 2 00 14 40

Auf uns können Sie sich in schweren Stunden verlassen.

DISKRET

Tag und Nacht
Bestattung

Petridamm 3b

68 30 55

Dethardingstr. 11

2 00 77 50

Osloer Str. 23/24

7 68 04 53

Mitglied im Landesverband des Bestattungsgewerbes e.V. www.bestattung-diskret.de

„Die Trauer hört niemals auf,
sie wird ein Teil unseres Lebens.
Sie verändert sich
und wir ändern uns mit ihr.“

